

Auf dem Wege zu einer soziologischen Erzählkunst	1
Erkenntnisziele einer Rekonstruktion wissenschaftlicher Erfindung	5
Soziologische Reflexivität in Aktion	13
Ankündigung eines unerhörten Vorhabens	15
Möglichkeitsbedingungen der vorgelegten Studie	19
Wege einer Objektivierung soziologischer Forschung: Form und Vorgehen unserer Rekonstruktion	23
»Wie sich soziale Malaisen in Symptome übersetzen lassen?«	27
»Soziologische Symptomatologie«	35
»Sehen, welches Unbehagen vorherrscht« – Soziologische Diagnostik . . .	61
»Was in der gesellschaftlichen Welt nicht stimmt« – Stoffe soziologischer Erzählungen	65
»Formen der sozialen Malaise: Geschichten à la Flaubert«	71
»Nur Konstruktionen – aber so transparent wie möglich.«	83
»Konstruiertes Reales«: Prinzipien sozioanalytischen Erzählens	95

Sozioanalyse: Suche nach »generativen Formeln«	115
»Soziologie muss präsent sein, ohne sich zu zeigen«	121
Zur Rezeption einer inkommensurablen Studie	131
Glossar	135
Literaturnachweis	139
Abbildungsverzeichnis	143
Fundstellenverzeichnis	145
 Anhang	
Ethnografische Zeugnisse einer Forschungspraxis	149
Anmerkungen zur Interviewmethode	151
Anweisungen für das Transkribieren	155
Ahmed X im Interview mit Pierre Bourdieu in Revue de littérature générale, Juni 1991	157
Der Soziologe als Geburtshelfer	165
Das Elend der Welt, eine zweifache Herausforderung – Pierre Bourdieu im Gespräch mit Franz Schultheis	169